



**LuuP e.V.**  
Eynattenerstraße 70  
52064 Aachen  
Tel.: 0177 - 88 64 725  
[www.luuP.org](http://www.luuP.org)  
[info@luuP.org](mailto:info@luuP.org)

## **Presseerklärung zur geplanten Grünfläche auf dem Gelände der ehemaligen Werkkunstschule**

Nun wird es richtig ungehörig:

Die Aachener Politik, allen voran der Oberbürgermeister, nimmt den Bürgern zugunsten des Wunsches eines einzelnen Investors 32.000 Quadratmeter gewachsenen Grünflächengeländes fort.

Dient sich an, auch noch die Genehmigung zu erteilen, in die dort hindurch fließende Kaltluftschneise für die Aachener Innenstadt hohe bis sehr hohe Gebäude bauen zu lassen – irgendwo zwischen 24 und 120 Metern.

Dann geht sie hin, wieder allen voran der Oberbürgermeister, und hofft, dass eine neu entstehende Grünfläche, „die Gemüter beruhigt“.

Die Aachener können rechnen;

4500 Quadratmeter sind ungleich 32.000 Quadratmetern.

Die Aachener können logisch denken;

In weit über 100 Jahren gewachsene und in den letzten 20 Jahren renaturierte Vegetation kann nicht am Anfang des nächsten Jahres ersetzt sein.

Es drängt sich tatsächlich die Frage auf, für wie dumm die Bürger von ihren Stadtoberen gehalten werden.

Sie zerstören ein Paradies und schenken, was ohnehin kommen sollte und musste.

Seit Jahren bis Jahrzehnten ist klar, dass der grüne Finger in Richtung Innenstadt zugunsten der Verbesserung der Emissionssituation der City verlängert werden sollte. Immer und zu Recht war das Gelände Werkkunstschule hier im Gespräch.

Gewiss täte es auch dem angrenzenden Jakobsviertel und den direkten Anwohnern gut, das Grün, das sich zwischen den Hallen so versteckt erhalten und entfalten durfte, auch begehen und nutzen zu können.

Hieraus einen Ersatz für das Alte Klinikum, seine Einmaligkeit in Vegetation, Geschichte und aktueller sozialer Kultur abzuleiten, ist schon mehr als dreist.

Wenn große Teile der Aachener Politik bereit sind, sich von der AMB Generali durch Argumente und Versprechen überzeugen zu lassen, die inhaltslos sind, sollten sie nicht so weit gehen, dies nun auch noch mit ihren Bürgern zu versuchen.

Dass die Ausweisung eines Geländes als Grünfläche bzw. die Planung dieser Ausweisung ein Gelände für Investoren uninteressant macht, ist ein überraschend neuer Aspekt;

Das Alte Klinikum ist als Grünfläche ausgewiesen, soll Naherholungsgebiet und Spielplatz für Kinder sein.

Das Alte Klinikum war nicht vor der Begierde des Investors geschützt.

Was für das eine recht, scheint für das andere nur dann billig, wenn die, die wirklich das Sagen in Aachen haben, dies auch so wünschen.

Da ist es für das Gelände der Werkkunstschule ja gerade noch mal gut gegangen!